

Projekt: Infrastrukturmanagement in Gemeinden



Die Siedlungsentwässerung bindet den grössten Teil des Infrastrukturkapitals einer Gemeinde

Rund die Hälfte der gesamten öffentlichen Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Strassen, Gas, Strom, Kommunikation) der Schweiz ist im Besitz von Gemeinden. Der Wiederbeschaffungswert der kommunalen Infrastrukturen wird auf rund 460 Mrd. Franken geschätzt. Ein bedeutender Teil dieses Bestandes stammt aus den Wachstumsjahren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert und ist damit am Ende der Lebensdauer angelangt. Schätzungen ergeben, dass jährliche Kosten von 20 Mrd. Franken für den Erhalt der Infrastruktur und 160 Mrd. Franken für deren Erweiterung anfallen. Für die Gemeinden stellt die Infrastruktur daher nicht nur eine wichtige Grösse in der Budgetplanung, sondern auch einen erheblichen Wertanteil in der Anlagebuchhaltung dar. Heute fehlt eine systematische Übersicht über den Zustand und die Werte der Infrastrukturen. Dieses fehlende Wissen wird durch die Einführung der Harmonisierten Rechnungslegung 2 (HRM2), die eine Anlagebuchhaltung vorschreibt, für die Gemeinden in Zukunft noch bedeutender.

Projektbeschreibung

Um die Wissenslücken im kommunalen Infrastrukturmanagement zu schliessen, entwickelten die Projektmitarbeitenden ein Steuerungsinstrument, das die kommunale Politik und Verwaltung bei der Zielformulierung, Evaluation, Entscheidungsfindung, Massnahmenplanung und Umsetzung eines ganzheitlichen Infrastrukturmanagements unterstützt. Das Ziel des Instruments ist es, die Blackbox Infrastruktur transparent zu machen und als strategische Ressource für die Gemeindeentwicklung zu etablieren.

Das Steuerungsinstrument wird als integraler Teil des heute bereits bestehenden Instruments des Gemeindecockpits (www.gemeindecockpit.ch), das am Departement Technik und Informatik der Berner Fachhochschule entwickelt wird, eingeplant.

Das Projekt «Infrastrukturmanagement in Gemeinden» soll sich den gesamten kommunalen Infrastrukturen annehmen. Aufgrund der Grösse der kommunalen Infrastruktur wird in einem ersten Teilprojekt der Bereich Siedlungsentwässerung bearbeitet. Diese Priorisierung wurde gewählt, weil die Siedlungsentwässerung diejenige Infrastruktur ist, die den grössten Teil des Kapitals bindet und das komplexeste Medium darstellt.

Projektpartner

- Berner Fachhochschule, Institute for ICT-based Management
- SWR Geomatik AG
- Bichsel Bigler Partner AG
- Swissplan.ch
- Lisag AG
- Schweizerischer Gemeindeverband
- Fachorganisation Kommunale Infrastruktur
- Abwasser Uri AG
- Pilotgemeinden: Bonaduz, Moosseedorf, Wohlen bei Bern

Institut für Siedlungsentwicklung und Infrastruktur

Geotechnik, Infrastrukturbauten, Mobilität und Siedlungsentwicklung: Im Institut für Siedlungsentwicklung und Infrastruktur erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern interdisziplinäre Lösungen für zukünftige räumliche Entwicklungen. Das Projekt läuft im Kompetenzbereich Urbane Entwicklung und Mobilität. Dieser ist einer der drei Kompetenzbereiche des Instituts Siedlungsentwicklung und Infrastruktur.

Ihre Ansprechpartner

Prof. Klaus Eichenberger
+41 34 426 41 86
klaus.eichenberger@bfh.ch